

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 110 (1984)

**Heft:** 45

**Rubrik:** Us em Innerrhoder Witztröckli

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebis Wochenschau

● **Hilfio!** Das bleifreie Benzin soll billiger und das Katalysatorauto steuerfrei werden, damit ja nicht eine(r) auf die Benzinkutsche, die er/sie sich nicht leisten kann, verzichtet!

● **Mini.** Was die Mode- resp. Rocktendenzen für den Sommer 85 betrifft, kam aus New York die knappe Meldung: Die alte Kurzgeschichte.

● **Rotation.** Im Durchschnitt wechselt in Schweizer Gaststätten alle fünf Jahre der Wirt ...

● **Das Wort der Woche.** «Löffelbiegerparty» (gemeint war der gesellige Höhepunkt der «Basler Psi-Tage 84» – Internationaler Kongress für Grenzfragen der Wissenschaft).

● **Denkart.** Denner wird das geplante Milchgeschäft in Niedererlinsbach gründlich versauert und verquartzt.

● **Tempo.** Am 25. Oktober brachte die «Basler Zeitung» den zweispaltigen Titel «Es weihnachtet sehr». Gute (Weih-)Nacht!

● **Umwelt.** Die Krokodile sind allenthalben von der Ausrottung bedroht. Nicht weil sie, sondern die Menschen so hinterlistig sind ...

● **Apropos Telefon.** Mit einem dreiteiligen, handgeschriebenen Plakat erinnert «Deine Post» daran, dass man auch Briefe schicken kann.

● **Schnupperfahrt.** Bei seinem Besuch in der BRD durfte Bundesrat Delamuraz selbst den Fahrkomfort im «Leopard» ausprobieren. Holte sich da unser Rüstungstaktiker gar das Rüstzeug zum Panzerstrategen?

● **Sauerei.** Im Fricktal nimmt die Zahl der Wildschweine zu; letztes Jahr wurden 125 von Jägern erlegt und 10 von Autos zu Tode gefahren. Den Bauern wird angeraten, zum Schutz der Maisernte laufende Transistorradios in die Felder zu stellen.

● **Programm.** Heimcomputer sind so programmiert, dass sie auch kauft, wer nichts davon versteht und gar keinen brauchen kann ...

● **Ernährung.** Wie Frauchen/Herrchen, so die Tierchen. Jetzt gibt es Diätfutter auch für übergewichtige Hunde, Katzen und Meersäuli.

● **Die Frage der Woche.** Zur Sexualstrafrechtsreform warf die «Weltwoche» die Frage auf: «Wer schützt wen vor was?»

● **In memoriam.** Ein 1. Willi-Ritschard-Gedenkmarsch wurde in seiner Heimat ausgetragen. Veranstalter: Reptilienviere Solothurn und Umgebung. Was ist da so befremdend? Hatte unser Willi National nicht zeitlebens Reptilien aller Art um sich?

● **Paradox ist,** wenn der Direktor einer Anlagebank auf die Anlagebank kommt. So geschehen im Prozess um einen Millionen-Bankrott im Tessin.

● **Hitparaden an Zürcher Fassaden:** Die Gedanken sind Spray ...

● **Der Versprecher der Woche.** Tatsächlich erlauscht in den Südwestfunk-Nachrichten: «... die Bundesrepublick – pardon – Bundesrepublik ...»

● **Auf Gewinnfahrt** sind Schwedens Eisenbahnen. Grund: Durch massive Tarifsenkungen wurde ein bedeutender Mehrverkehr erzielt. Hört, hört! Hoffentlich hört es auch unsere liebe SBB.

● **Das Reich der Mitte.** China öffnet sich anscheinend mehr und mehr dem Westen. Die Nachfrage nach technologischem Know-how und Touristen wird grösser. Soeben erschien ein Taschenreiseführer (von Berlitz) für China (das rote, nicht das nationale). Chinariedende lernen am besten gleich dieses Sesam-öffne-Dich auswendig: «Wo xiāng dui-huan yi xie mei-yuan.» («Ich möchte einige Dollar wechseln.»)

## Unwahre Tatsachen

● Aus der Tatsache, dass gemäss einer Repräsentativumfrage einer welschen Zeitung Ärzte, Apotheker und Zahnärzte mit Abstand die grösste Glaubwürdigkeit bei der Schweizer Bevölkerung geniessen, zieht die Kommission von Politikern, die sich mit der Krankenkassen-Misere befasst, das unerfreuliche Fazit, dass unter diesen Umständen in allernächster Zukunft wohl keine Reform unseres todkrank darmeliegenden Krankenkassensystems erwartet werden darf.

● Die Sowjetunion hat, als Reaktion auf die Rüstungspolitik der USA, nach eigenen Angaben

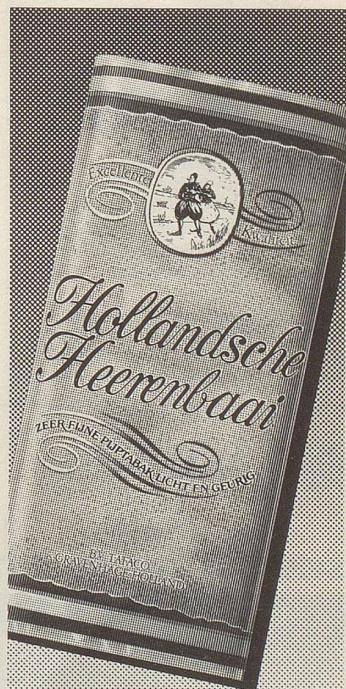
damit begonnen, auf einem Exerzierplatz in Krepivorsk Marschflugkörper im Marschieren auszubilden. Wie verlautet, sollen sich die Raketen sehr gelehrig anstellen, bereits die Einsatzrichtung Westen klar erkennen und dabei niemals über Beschwerden in den Füssen klagen.

● Für die Abschaffung der Kantonsklausel bei der Wahl von Bundesräten plädiert eine Nationalratskommission unter dem Vorsitz des Neuenburger Freisinigen Claude Frey. Seiner Ansicht nach genügt die Regelung, dass die verschiedenen Sprachgruppen angemessen in der Regierung vertreten sind, vollauf. Eine Klausel, wonach nicht jeder Klaus das Recht hätte, Bundesrat zu werden, hält er nicht mehr länger für vertretbar. Karo

Aufgeschnappt: «Viele Menschen entwickeln sich bis vierzehn, danach wachsen sie nur noch.»



Drette Oktober 1984. De Zuefall hetts wele, as a demm Tag de Uufzog a d Vechschau z Appenzöll ond o Oberträig vo de Bondesrootswahl im Fernsehe zo gliche Zitt stattgfondne hett. De Sebedoni hett wele wesse, wee as wollid in Bondesrood ond ischt denn aber de tifege weg a d Vechschau. Da tröfft er uff d Hautlislee, e guraschiets Wiibevolch. Desebe vezöllt er: «Hesch gkhöt Lee, mer heed e Bundesröti.» Doo säät d Lee: «Joschinnts, nebes eeni vom Konsum.» «Waas vom Konsum?» froged de Sebedoni. Do meent d Lee: «Si hässt doch Ko-opp.» Sebedoni



Ihr sehr feiner, leichter und würziger Pfeifentabak aus Holland. 40-g-Beutel Fr. 3.-.

Importeur: Weitnauer Handelsgesellschaft, Basel

## Karikaturenausstellung

Mitwirkende u. a.:

Johannes Borer, Hans Geisen, Christoph Gloor, Jürg Spahr, René Fehr, Peter Hürzeler, Hans Moser, Fredy Sigg, Heinz Steiger, Magi Wechsler, Hanspeter Wyss sowie Karikaturisten aus Polen und Bulgarien.

Confiserie – Café am Fischmarkt 1, Basel, geöffnet vom 18. Oktober bis 20. November 1984

